



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Justiz- und Sicherheitskommission  
vom: 17. Mai 2013  
zur Vorlage Nr.: [2013-017](#)  
Titel: **Bericht zum Postulat [2005/232](#): Zusammenlegung der Motorfahrzeugprüfstation (MFP) beider Basel und der Motorfahrzeugkontrollen (MFK) in beiden Basel**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Justiz- und Sicherheitskommission an den Landrat

### betreffend den Bericht zum Postulat [2005/232](#): Zusammenlegung der Motorfahrzeugprüfstation (MFP) beider Basel und der Motorfahrzeugkontrollen (MFK) in beiden Basel

vom 17. Mai 2013

#### 1. Ausgangslage

a) Das Postulat 2005/232, von Esther Maag am 8. September 2005 eingereicht, verlangte vom Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob und wie die Motorfahrzeugprüfstation beider Basel (MFP) und die Motorfahrzeugkontrollen (MFK) in beiden Basel zusammengeführt werden könnten. Als Begründung wurde angeführt, sowohl die geografische Verzettelung (MFP-Sitz in Münchenstein, MFK-Standorte in Füllinsdorf, Laufen und Basel) als auch die nicht leicht verständliche Aufgabenteilung zwischen der MFP einer- und den MFK andererseits seien wenig kundenfreundlich und wohl auch betriebswirtschaftlich nicht sehr sinnvoll.

b) Der Landrat überwies das Postulat am 16. Februar 2006 stillschweigend.

#### 2. Vorlage 2013/017 des Regierungsrates

a) In der Vorlage [2013/017](#) vom 15. Januar 2013 erklärt der Regierungsrat, die heutige Organisation mit der Trennung der technischen Fahrzeug- und Führerprüfung bei der MFP und der Administration bei den MFK sei in den beiden Basel historisch gewachsen, aber nicht optimal. In vielen anderen Kantonen, darunter die Nachbarn Aargau und Solothurn, werden die administrativen und technischen Aufgaben durch ein- und dieselbe Institution wahrgenommen. Insofern wäre die Schaffung eines eigentlichen Strassenverkehrsamts beider Basel durchaus sinnvoll.

b) In den letzten Jahren habe sich eine deutliche Flexibilisierung der Angebote im Sinne der Kundenfreundlichkeit ergeben: So können Motorfahrzeughalter/innen aus dem Laufental und dem Dorneck ihre Autos wahlweise bei der solothurnischen MFK-Zweigstelle in Laufen oder bei der MFP in Münchenstein prüfen lassen. Personen aus dem unteren Fricktal haben die Wahl, die Fahrzeugprüfung in der MFP Münchenstein oder im aargauischen Strassenverkehrsamt Schafisheim durchführen zu lassen. Seit 2008 bietet auch der TCS beider Basel in Füllinsdorf Prüfungen an. Und seit Dezember 2010 bieten die MFK BL,

die MFK BS und die MFP eine Internetdisposition an: Fahrzeughalter/innen, Fahrlehrer/innen und -schüler/innen (und seit September 2011 auch die Garagenbetriebe) können ihre Prüftermine im Internet selbst disponieren.

c) Die Zusammenlegung der MFP mit den MFK in beiden Basel wurde unter Einbezug des Autogewerbeverbandes und zusammen mit der Beratungsfirma BCP Business Consulting Parter AG gründlich geprüft. Dabei resultierten drei denkbare Varianten:

- *Variante 1 (Zentralisation)*  
Erbringung sämtlicher Dienstleistungen der beiden MFK und der MFP an einem zentralen Standort Münchenstein: Münchenstein zentraler Sitz der Administration (z.B. Buchhaltung, Callcenter) sowie des technischen Teils;
- *Variante 2 (Dezentralisation, MFP-Dienstleistungen nur in Münchenstein)*  
Die MFP-Dienstleistungen werden nur in Münchenstein erbracht, alle anderen Dienstleistungen können kantonsübergreifend an den MFK-Standorten BL (Füllinsdorf) und BS (Clarahof) bezogen werden; Personen aus dem Bezirk Laufen können ihr Fahrzeug entweder in Münchenstein oder in Laufen prüfen lassen;
- *Variante 3 (Dezentralisation, MFP-Dienstleistungen in Münchenstein und Bubendorf)*  
Wie Variante 2, aber der MFK-Standort Füllinsdorf wird aufgegeben zugunsten eines neuen Standorts in Bubendorf, wo MFP- und MFK-Dienstleistungen angeboten würden. Das Projekt einer Zweigstelle Bubendorf wurde allerdings in der Zwischenzeit aufgegeben.

d) Eine Gegenüberstellung ergab, dass aus *basellandschaftlicher* Sicht alle drei Varianten Verbesserungen gegenüber dem Ist-Zustand brächten. Aus *baselstädtischer* Perspektive hingegen erscheinen alle Varianten betriebswirtschaftlich ungünstig. Während von einem kantonsübergreifenden Dienstleistungsangebot vor allem die Einwohner/innen des Unterbaselbiets profitieren würden, liessen sich für Basel-Stadt kaum Effizienzsteigerungen erzielen. Der baselstädtischen Kundschaft stünden mit der MFK im Kleinbasel und der MFP in Münchenstein gut erreichbare Standorte zur Verfügung. Zudem nimmt

die MFK BS seit der Verwaltungsreform 09 neben ihren angestammten Aufgaben zahlreiche weitere Funktionen für den Kanton Basel-Stadt wahr.

e) Die Beratungsfirma BCP gab in ihrem Abschlussbericht vom 12. September 2008 die Empfehlung ab, den Ist-Zustand beizubehalten und eine engere Kooperation zu prüfen.

f) Seither wurde beschlossen, in der MFP Münchenstein eine Zweigstelle der MFK BL zu eröffnen, die Dienstleistungen zuhanden des Autogewerbes erbringt. Dafür hat sich die Motorfahrzeugkontrolle in die Büroräumlichkeiten der MFP eingemietet; die Kosten dafür betragen mitsamt den einmaligen Aufwänden für Arbeitsplatzinstallationen und Informatik, auf zehn Jahre gerechnet, pro Monat CHF 2'992. Zusätzliche Stellen müssen keine geschaffen werden. Die MFK-Filiale in Münchenstein wird ihren Betrieb am 1. Juli 2013 aufnehmen. Der Autogewerbeverband ist mit dieser Lösung laut der Vorlage sehr zufrieden. Nach einer Testphase wird geprüft, ob in einem weiteren Schritt die MFK-Dienstleistungen auch für die private Baselbieter Kundschaft in der MFP Münchenstein erbracht werden können.

g) Wird das obige Modell erfolgreich umgesetzt und würde es später auch auf die Privatkundschaft ausgedehnt, wären die Ansprüche an ein eigentliches Strassenverkehrsamt weitgehend verwirklicht.

h) Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt führt in der Beantwortung des Anzugs von Grossrat Michael Wüthrich und Konsorten vom 20. März 2012, der inhaltlich dem Postulat [2005/232](#) entspricht, aus, er könne ein gemeinsames Strassenverkehrsamt nicht empfehlen (zu den Gründen s. Abschnitt 2 Buchstabe d), sei jedoch weiterhin bestrebt, die Kooperation mit der MFK BL zu vertiefen und die Dienstleistungen für die Kundschaft weiter zu optimieren.

i) Der Regierungsrat beantragt Abschreibung des Postulats 2005/232.

j) Für weitere Details wird auf die Vorlage [2013/017](#) verwiesen.

k) Das Büro des Landrates hat die Vorlage am 24. Januar 2013 zur Vorberatung an die Justiz- und Sicherheitskommission überwiesen.

---

### 3. Beratungen in der Justiz- und Sicherheitskommission

a) Das Geschäft wurde von der JSK an ihrer Sitzung vom 15. April 2013 im Beisein von Regierungsrat Isaac Reber beraten. Die Vorlage wurde von Stephan Mathis, Generalsekretär der Sicherheitsdirektion, vertreten; als Auskunftsperson stand auch Pascal Donati, Leiter Motorfahrzeugkontrolle, zur Verfügung.

b) Eintreten war unbestritten.

c) Die Vorlage gab zu keinen grösseren Diskussionen

Anlass. Sicherheitsdirektor Isaac Reber teilte mit, er habe seinem neuen baselstädtischen Amtskollegen, Regierungsrat Baschi Dürr, angeboten, bezüglich des Ausbaus der gemeinsamen Angebote im Gespräch zu bleiben, und er glaube auch, dass Basel-Stadt in absehbarer Zeit nachziehen werde.

d) Von Seiten des Autogewerbes würde die Zusammenlegung weiterer Dienstleistungen bei der MFP sehr begrüsst. Hiervon ausgehend wurde nun eine Lösung erarbeitet, die per 1. Juli 2013 auch umgesetzt wird. Diese Lösung sieht so aus, dass es dann für das Autogewerbe möglich sein wird, Fahrzeuge für den Kanton Basel-Landschaft in Münchenstein einzulösen. Auch allfällige technische Änderungen können sofort in den Fahrzeugbrief eingetragen werden. Für diese bevorstehende Änderung muss kein neues Personal rekrutiert werden. Die vorhandenen Leute werden aber auch für ihre neue und erweiterte Aufgabe geschult, die in Richtung Allround-Schalter geht.

e) In der Beratung wurde von den Experten auch darauf hingewiesen, dass der Bericht von BCP vom September 2008 für den Kanton Basel-Stadt in der Tat ungünstig war. Von daher könne nachvollzogen werden, dass die dortige Regierung damals keinen Mehrwert für ihre Seite erkennen konnte. Jedenfalls muss im Rahmen der neueren Entwicklung wie erwähnt das Gespräch mit dem Nachbarkanton Basel-Stadt im Hinblick auf eine Optimierung weitergeführt werden.

---

### 4. Antrag an den Landrat

://: Die Justiz- und Sicherheitskommission beantragt dem Landrat mit 12:0 Stimmen, das Postulat 2005/232 abzuschreiben.

Oberwil, 17. Mai 2013

*Für die Justiz- und Sicherheitskommission:  
Werner Rufi-Märki, Präsident*